

THEATERGESELLSCHAFT BAD ENDORF e. V. (gegr. 1790)

Mitglied im Verband Bayrischer Amateurtheater e.V.
und im Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Seit 215 Jahren wird in Bad Endorf Theater gespielt mit überwiegend religiösem Hintergrund.

Im Jahr 2005 kommt zur Aufführung das Stück

„Das Wunder von Lourdes“

Lourdes, der wohl bekannteste katholische Wallfahrtsort der ganzen Welt, ruft die Menschen auf, hinzufinden zu Gott, der der Fels von Ewigkeit ist. Hier findet man ihn an der Hand der Gottesmutter: er begegnet uns auf allen Plätzen und Straßen, in Kirchen und Kapellen, in Gesunden und Kranken, in den Menschen aller Völker und Nationen. Hier wird der Glaube, gebaut auf den Felsen von Massabielle, lebendig und sichtbar.

Bernadette, ältestes von sechs Kindern, war Tochter eines armen Müllers, aufgewachsen in einer alten, dunklen und feuchten Mühle, einem ausgedienten Gefängnis, wo sie sich vermutlich das Asthmaleiden zuzog, das sie ihr Leben lang plagte.

Am 1. Februar 1858 erschien dem vierzehnjährigen Mädchen Bernadette Soubirous zum ersten Mal die „Dame“, in einer Grotte von Massabielle beim Gave-Fluß. Sie war mit ihrer Schwester Toinette und ihrer Freundin Johanna gerade dabei, Holz zu sammeln. Bis zum 16. Juli 1858 war sie an insgesamt 18 Tagen „gewürdigt“, die Jungfrau Maria zu sehen und mit ihr zu sprechen. Die „Unbefleckte Empfängnis“, wie sich die Erscheinung zu erkennen gab, trug Bernadette auf, Buße zu tun und an diesem Ort eine Kapelle bauen zu lassen, damit man in Prozessionen hierher komme.

Ihrer Weisung folgend legte sie eine Quelle frei, deren Wasser viel Wunder wirkte und zahlreichen Menschen Heilung brachte. Seit dieser Zeit ist Lourdes ein Ort der Hoffnung und der Zuversicht. Rund fünf Millionen Pilger machen sich jährlich auf den Weg, um diesen Ort zu besuchen.

Bernadette musste ob dieser Gnade viele Verfolgungen und Anfeindungen erleiden und wurde von der bischöflichen Untersuchungskommission vier Jahre lang verhört und geprüft, ehe die Kirche dem Mädchen Glauben schenkte. Bernadettes ganzes Leben war gezeichnet von Krankheit, Armut und Leiden, doch die „Dame“ versprach ihr, sie nicht in diesem Leben, wohl aber im Jenseits glücklich zu machen. Bernadette starb am 16. April 1879 fünfunddreißigjährig als „Schwester Marie Bernard“ im Kloster der Barmherzigen Schwestern in Nevers.

Bernadette wurde von Papst Pius XI. am 14. Juni 1925 „Selig“ und am 8. Dezember 1933 (dem Fest der Unbefleckten Empfängnis) „Heilig“ gesprochen. Im Jahr 2004, zum 150. Jahrestag der Verkündigung des Dogma von der „Unbefleckten Empfängnis“, ehrte Papst Johannes Paul II. die Jungfrau Maria mit seinem Besuch in Lourdes.

Ihr Leichnam liegt in einem Glasschrein in der Kapelle des Klosters Sankt Gildard in Nevers, rund 600 Kilometer von Lourdes entfernt.

Kartenvorbestellungen sind möglich ab 11. April 2005 unter Tel./Faxnummer 08053/3743
Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Auf Wunsch können wir Ihnen für Ihre weitere Werbung ab März 2005 Programmheft und Plakat zusenden.

Weitere Infos im Internet unter www.theatergesellschaft-bad-endorf.de